

Zusatzinformationen Spielform Minis für den Bezirk Rhein-Neckar Runde 26/27

Es gelten grundsätzlich die Regeln der IHF mit den jeweiligen ergänzenden Durchführungsbestimmungen des BWHV, sofern nachfolgend nichts anderes geregelt ist.

Präambel

Im Minihandball soll großen Wert auf das Kennenlernen verschiedener Bewegungsformen gelegt werden. Es muss daher grundsätzlich eine Bewegungslandschaft mit verschiedenen motorischen und koordinativen Stationen angeboten werden.

§1 Allgemeines

Empfehlung: Die Halle wird in drei Drittel geteilt. In einem Drittel wird die Hauptspielform gespielt, in einem Drittel wird ein Bewegungs- und Koordinationsparcours aufgebaut (alle Teams sollen den Parcours absolvieren) und in einem Drittel wird die zweite Spielform gespielt.

Sollten Handballtore genutzt werden, wird die Torhöhe abgesenkt. Dazu sollen Vorrichtungen zum Abhängen der normalen Tore auf 1,60 m Höhe oder „Mini-Tore“ verwendet werden.

Der Ball hat die Größe 00 oder Softbälle für Kinderhandball und wird vom Veranstalter gestellt.

Schiedsrichter/Spielleiter sollen pädagogisch pfeifen, d.h. sie sollen erklären und erziehen, ggf. auch ermahnen, aber nur im Extremfall sanktionieren oder bestrafen.

Es dürfen während eines Turniers beliebig viele Spieler/innen eingesetzt werden. Sollten an einem Spieltag zu wenig Spieler/innen zur Verfügung stehen, kann durch einen anderen teilnehmenden Verein ergänzt werden.

Die eingesetzten Spieler/innen müssen keinen Spieldausweis besitzen

Jeder Verein ist verpflichtet, mindestens ein Turnier auszurichten.

Wer einem Turnier fernbleibt oder nicht 7 Tage davor schriftlich absagt wird mit einer Geldstrafe von 50€ bestraft, die dem Ausrichter nach Einzug beim fehlbaren Verein durch den Bezirk ausgezahlt wird.

Die Turnierleitung übernimmt der Veranstalter. Er ist für die Zeitnahme verantwortlich. Von ihm werden die Spiele an- und abgepfiffen. Die Torfolge wird nicht festgehalten.

Die Spielzeit beträgt **maximal** 2 x 10 Minuten, kann aber auch auf die Gegebenheiten am Spieltag angepasst werden.

Die Schiedsrichter stellt der Veranstalter.

Ein Spielplan **muss 14 Tage** vor Spielfestbeginn der Spielleitenden Stelle F-Jugend/Minis und jedem Verein vorliegen.

§2 Wertung

Es erfolgt keine Wertung der Spiele und am Ende eine Siegerehrung für alle.

§3 Regeln Hauptspielform

Die Hauptspielform ist Aufsetzerhandball 3gg3 oder 4gg4.

(1) Aufsetzerhandball 3gg3

Spielfeld

Die Spielfeldgröße beträgt ca. 12 mal 6,5 Meter quer im Hallendrittel. Das Spielfeld ist durch eine Linie geteilt (Wurflinie). Die Tore sind 5 Meter breit, sind aber in der Breite je nach Entwicklungsstand veränderbar (4 bis 6 Meter) und werden mit Malstangen auf der Grundlinie markiert.

Organisation

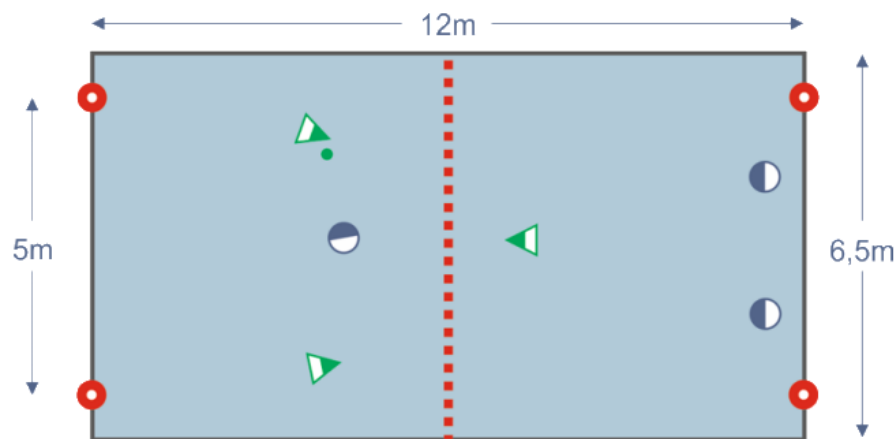
Beim Aufsetzerhandball 3gg3 sind bis zu vier Spielfelder nebeneinander möglich

Spielregeln

Zwei Mannschaften spielen 3 gegen 3 auf einem Spielfeld gegeneinander. Die Mannschaft, die nicht in Ballbesitz ist, hat immer zwei Torhüter. Der dritte Spieler dieser Mannschaft versucht im gegnerischen Feld, den Ball zu erobern oder einen Wurf zu erschweren. Erobert er den Ball, muss er ihn ins eigene Feld zurückspielen. Ist die eigene Mannschaft in Ballbesitz, läuft er wieder ins eigene Feld und kann auch Tore werfen. Ein Spieler von der verteidigenden Mannschaft läuft ins gegnerische Feld und die beiden anderen Spieler werden Torhüter. Die Rollen sollen fließend getauscht werden.

Die ballbesitzende Mannschaft spielt immer mit drei Angreifern. Ein Tor ist erzielt, wenn der Ball die Torlinie überschreitet, nachdem er vorher den Boden berührt hat (Aufsetzer).

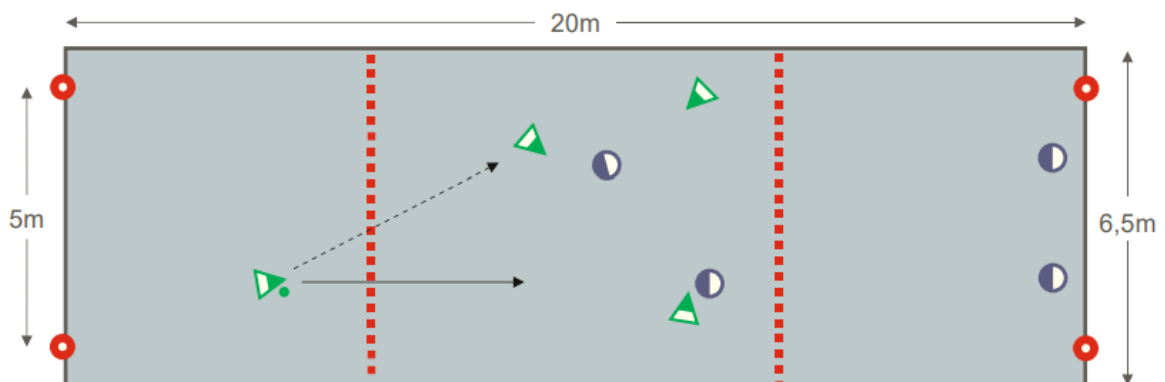
Variation: Der Störungsspieler bleibt in der anderen Spielhälfte („Kreisläufer“). Er kann selbst keine Tore werfen, aber den Ball seinen Mitspielern im anderen Feld zuspielen.



(2) Aufsetzerhandball 4gg4

Spielefeld

Das Spielfeld ist ein Hallendrittel, 20 mal 6,5 Meter. 5 Meter vor den Grundlinien (jeweils die Seitenauslinien des Handballfeldes) ist eine Wurflinie über die ganze Breite gezogen. Die Tore sind 5 Meter breit, sind aber in der Breite je nach Entwicklungsstand veränderbar (5 bis 6 Meter) und werden mit Malstangen auf der Grundlinie markiert.



Spielregeln

Die beiden Verteidiger der Mannschaft, die sich nicht in Ballbesitz befindet, versuchen im Spielfeld den Ball zu erobern oder einen Wurf zu erschweren. Erobern sie den Ball, greifen sie auf das andere Tor an, wobei die beiden bisherigen Torhüter ihrer Mannschaft als Angreifer mitspielen dürfen. Die Rollen Verteidiger/Torhüter sollen fließend gewechselt werden.

Ein Tor ist erzielt, wenn der Ball die Torlinie überschreitet, nachdem er vorher den Boden berührt hat (Aufsetzer).

§4 Nebenspielform

- (1) Es kann eine beliebige Nebenspielform gewählt werden. Für eine Auswahlmöglichkeit kann auf die BWHV-Durchführungsbestimmungen für Kinderhandball zurückgegriffen werden.
- (2) Diese wird mit Regeln mit den Spielplänen **spätestens 14 Tage** vorher bekanntgegeben.

§5 Bewegung und Koordination

Es ist ein Bewegungs- und Koordinationsparcours anzubieten, der von allen Mannschaften absolviert werden soll. D.h. die Trainer tragen Sorge dafür, dass die Kinder den Parcours auch wahrnehmen.